



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 0 792 600 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
03.09.1997 Patentblatt 1997/36

(51) Int. Cl.⁶: **A44C 7/00**

(21) Anmeldenummer: 97100756.2

(22) Anmeldetag: 18.01.1997

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE ES IT LI

(30) Priorität: 28.02.1996 DE 19607405

(71) Anmelder: **Breuning, Franz**
75172 Pforzheim (DE)

(72) Erfinder:
• **Bastian, Wolfgang**
75248 Ölbronn-Dürrn (DE)
• **Ciecior, Klaus**
75177 Pforzheim (DE)

(74) Vertreter: **Trappenberg, Hans**
Trappenberg u. Dimmerling,
Postfach 21 13 75
76163 Karlsruhe (DE)

(54) **Schmuckstück mit Bügelverschluss**

(57) Ein Schmuckteil, insbesondere zum Tragen am Ohr, weist einen Grundkörper 1 auf, welcher eine Unterbrechungsstelle 2 hat. An der Unterbrechungsstelle 2 stehen sich zwei Enden 3, 4 des Grundkörpers 1 gegenüber. Die Unterbrechungsstelle 2 ist durch einen Bügel 5 überbrückbar. Der Bügel 5 ist an einem Ende 3 des Grundkörpers 1 um eine Achse 6 drehbar befestigt. Jenseits der Achse 6 weist der Bügel 5 eine Verlängerung 7 auf. Eine Rasterung 8 ist vorgesehen, welche so ausgebildet ist, daß die Verlängerung 7 in die Rasterung 8 einrastet, wenn der Bügel 5 die Unterbrechungsstelle 2 überbrückt.

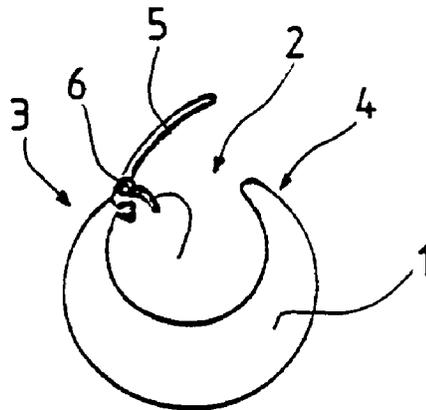


FIG 1

EP 0 792 600 A1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Schmuckteil, insbesondere zum Tragen am Ohr, mit einem Grundkörper, welcher eine Unterbrechungsstelle aufweist, an welcher sich zwei Enden des Grundkörpers gegenüberstehen, und welche durch einen Bügel überbrückbar ist, der an einem Ende des Grundkörpers befestigt ist.

Derartige Schmuckteile sind überwiegend als sogenannte Kreole ausgebildet und finden als Ohrschmuck Verwendung. Sie können jedoch auch an anderen Stellen des Körpers oder der Kleidung angebracht werden, wenn dies gewünscht werden sollte. Ohringe werden regelmäßig so am Ohr befestigt, daß ein an einer Seite der Unterbrechung befestigter Stift durch ein im Ohr läppchen befindliches Loch gesteckt wird und danach mittels einer an der anderen Seite der Unterbrechung befindlichen Arretierung fixiert wird. Hierdurch ist die Unterbrechung des Ohrings überbrückt und die geschlossene Ringform des Ohrings wieder hergestellt.

Zur Herstellung der geschlossenen Ringform des Ohrings sind unterschiedliche Verschlüsse bekannt. Regelmäßig sind die Verschlüsse so ausgebildet, daß der Ohrring an der dem Stift gegenüberliegenden Seite ein Scharnier aufweist, mittels dem der Ohrring auseinandergedreht werden kann. Durch das Auseinanderdrehen vergrößert sich der Abstand an der Unterbrechung, so daß der Stift aus der Arretierung gleitet. Die Arretierung des Stiftes ist regelmäßig so ausgebildet, daß der Stift an seinem freien Ende eine Ausnehmung aufweist, in die ein am anderen Teil des Ohrings ausgebildeter Vorsprung eingreift. Ein derartiger Ohrring ist beispielsweise aus der DE 34 34 475 A1 bekannt. Der bekannte Verschuß hat den Nachteil, daß das Scharnier sehr gut zu sehen ist, was insbesondere bei Schmuckstücken unerwünscht ist. Darüber hinaus läßt er sich insbesondere bei großvolumigen Schmuckstücken nur sehr schwer herstellen.

Des weiteren ist ein Ohrring bekannt, bei dem die Unterbrechung mittels eines schwenkbar an einer Seite der Unterbrechung angeordneten Drahtbügels überbrückbar ist. Der Drahtbügel ist zur Erzielung der Verschwenkbarkeit mittels eines Scharniers an dem Ohrring befestigt. An der anderen Seite der Unterbrechung des Ohrings ist eine U-förmige Klammer ausgebildet, in die das dem Scharnier abgewandte Ende des Drahtbügels eingreift. Die Klammer und das entsprechende Ende des Drahtbügels sind so ausgebildet, daß der Drahtbügel in die Klammer einrastet.

Ein derartiger Verschuß hat den Nachteil, daß durch eine geringe Verbiegung des Drahtbügels seine Funktion erheblich beeinträchtigt wird. Ist der Drahtbügel nur geringfügig verbogen, greift er nicht mehr in die Klammer ein, so daß der Verschuß nicht geschlossen werden kann. Des weiteren ist die Herstellung eines derartigen Verschlusses sehr aufwendig, was sich nachteilig auf die Kosten auswirkt. Darüber hinaus beeinträchtigt ein derartiger Verschuß das Aussehen

des Ohrings erheblich.

Es ist Aufgabe der Erfindung, ein eingangs genanntes Schmuckteil derart auszubilden daß es sich sehr leicht am Körper befestigen und einfach herstellen läßt und ein optisch schönes Aussehen hat.

Die Lösung dieser Aufgabe ergibt sich aus den Merkmalen des kennzeichnenden Teils des Anspruchs 1. Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Gemäß der Erfindung ist der Bügel um eine Achse drehbar am Grundkörper befestigt und weist jenseits der Achse eine Verlängerung auf. Des weiteren ist eine Rasterung vorgesehen, welche so ausgebildet ist, daß die Verlängerung in die Rasterung einrastet, wenn der Bügel die Unterbrechungsstelle überbrückt. Hierdurch wird in vorteilhafter Weise erreicht, daß sich die Verschlußmechanik nur an einem Ende des Grundkörpers des Schmuckteils befindet und der Grundkörper eine durchgehende Form haben kann. Dies wirkt sich zum einen besonders günstig auf das optische Aussehen des Schmuckteils aus, was insbesondere bei Schmuckteilen von übergeordneter Bedeutung ist, und zum anderen vereinfacht sich dadurch die Herstellung des Schmuckstücks sowie die Bedienung des Verschlusses. Des weiteren ist der erfindungsgemäße Verschuß unempfindlicher gegen eine Verbiegung des Bügels. Da der Bügel an seinem der Befestigung abgewandten Ende nicht mehr in eine Aufnahme eingeführt werden muß, ist es nicht von besonderer Bedeutung, wenn der Bügel etwas verbogen ist und mit seinem Ende beim Verschwenken nicht mehr auf die Stelle trifft, auf die er auftreffen sollte. Durch die unmittelbare Anordnung der Rasterung an der Drehachse des Bügels kann die Verlängerung entsprechend kurz ausgebildet sein, so daß sie unempfindlich gegen Beschädigungen ist. Es ist daher eine sichere Rastfunktion des Bügels gewährleistet. Die Verbiegung darf selbstverständlich jedoch nicht so groß sein, daß zwischen dem Ende des Bügels und dem betreffenden Ende des Grundkörpers eine Lücke entsteht, durch die das Schmuckteil vom Träger teil entfernt werden kann.

Eine besondere Ausführungsform des Schmuckteils sieht vor, daß sich die Verlängerung etwa senkrecht zum Bügel erstreckt. Hierdurch läßt sich auf besonders einfache Weise eine Rastung realisieren. In vorteilhafter Weise kann die Rastung als U-förmiger Lagerbock ausgebildet sein, welcher im Bereich des Stegs parallel zum Steg verlaufend die Achse aufweist, um die sich der Bügel dreht. Des weiteren ist der Abstand der Schenkel zueinander an dem dem Steg abgewandten Ende kleiner als die Dicke der Verlängerung. Hierdurch lassen sich Bügel und Lagerbock sehr klein ausbilden. Des weiteren kann der Bügel schon vor dem Anbringen an dem Schmuckteil auf dem Lagerbock vormontiert sein. Die vormontierte Einheit läßt sich dann auf sehr einfache Weise mit dem Grundkörper des Schmuckteils verbinden.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus der nachfol-

genden Beschreibung eines besonderen Ausführungsbeispiels unter Bezugnahme auf die Zeichnung.

Es zeigt:

- Fig. 1 ein erfindungsgemäßes Schmuckteil von der Seite in schematischer Darstellung, 5
- Fig. 2 einen erfindungsgemäß ausgebildeten Bügel in schematischer Darstellung, 10
- Fig. 3 einen erfindungsgemäß ausgebildeten Lagerbock in schematischer Darstellung von der Seite, 15
- Fig. 4 den in Fig. 3 gezeigten Lagerbock in der Draufsicht, 20
- Fig. 5 den in Fig. 2 gezeigten Bügel vormontiert im in Fig. 3 und 4 gezeigten Lagerbock in teilweise eingerasteter Stellung, und 25
- Fig. 6 den in Fig. 5 gezeigten, auf dem Lagerbock vormontierten Bügel in ausgerasteter Stellung. 30

Ein Schmuckteil weist einen Grundkörper 1 mit einer Unterbrechungsstelle 2 auf. An der Unterbrechungsstelle 2 stehen sich zwei Enden 3, 4 des Grundkörpers 1 gegenüber. Am ersten Ende 3 ist ein Bügel 5 befestigt, mittels welchem die Unterbrechungsstelle 2 überbrückbar ist. Der Bügel 5 besteht aus einem Drahtstift und ist an dem Ende 3 des Grundkörpers 1 um eine Achse 6 drehbar befestigt. Der Bügel 5 weist eine Öffnung 6a auf, deren Mittelpunkt mit der Achse 6 übereinstimmt. Jenseits der Achse 6 weist der Bügel 5 eine Verlängerung 7 auf, welche sich etwa senkrecht zum Bügel 5 erstreckt. 35

Wie den Fig. 3 und 4 entnommen werden kann, weist ein etwa U-förmig ausgebildeter Lagerbock eine Öffnung 6b auf, durch deren Mittelpunkt sich eine Achse 6 erstreckt, welche im Bereich des Stegs parallel zum Steg verläuft. Die Schenkel des U-förmigen Lagerbocks sind an ihren dem Steg abgewandten Ende durch Kaltverformung so ausgebildet, daß sich der Abstand der Schenkel zueinander an dieser Stelle verengt. Hierdurch entsteht eine Rasterung 8. 40

Wie der Fig. 5 entnommen werden kann, ist der Bügel 5 so in dem Lagerbock vormontiert, daß die Achsen 6,6' des Bügels 5 und des Lagerbocks 9 zusammenfallen. Durch die Öffnungen 6a, 6b erstreckt sich ein nicht gezeigter Stift. In der in Fig. 5 gezeigten Stellung befindet sich die Verlängerung 7 bereits soweit zwischen den Schenkeln des U, daß sie eingerastet ist. Hierdurch ist der Bügel 5 in der gezeigten Stellung arretiert. 45

In der in Fig. 6 gezeigten Stellung befindet sich die Verlängerung 7 außerhalb der Schenkel des U, wodurch sie nicht eingerastet ist. Der Bügel 5 ist somit in der gezeigten Stellung frei beweglich. 50

Patentansprüche

- Schmuckteil, insbesondere zum Tragen am Ohr, mit einem Grundkörper (1), welcher eine Unterbrechungsstelle (2) aufweist, an welcher sich zwei Enden (3, 4) des Grundkörpers (1) gegenüberstehen, und welche durch einen Bügel (5) überbrückbar ist, der an einem Ende (3) des Grundkörpers (1) befestigt ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Bügel (5) um eine Achse (6) drehbar am Grundkörper (1) befestigt ist und jenseits der Achse (6) eine Verlängerung (7) aufweist, und daß eine Rasterung (8) vorgesehen ist, welche so ausgebildet ist, daß die Verlängerung (7) in die Rasterung (8) einrastet, wenn der Bügel (5) die Unterbrechungsstelle (2) überbrückt. 55
- Schmuckstück nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Verlängerung (7) sich etwa senkrecht zum Bügel (5) erstreckt. 60
- Schmuckstück nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Rasterung (8) aus U-förmiger Lagerbock (9) ausgebildet ist, welcher im Bereich des Stegs parallel zum Steg verlaufend die Achse (6) aufweist, und bei dem der Abstand der Schenkel zueinander an dem dem Steg abgewandten Ende kleiner als die Dicke der Verlängerung (7) ist. 65

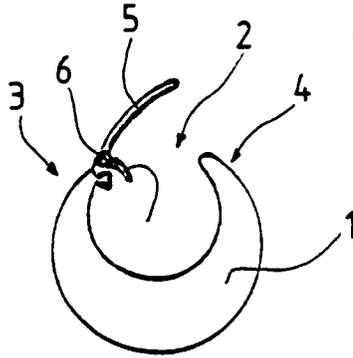


FIG 1

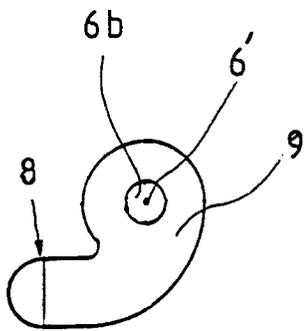


FIG 3

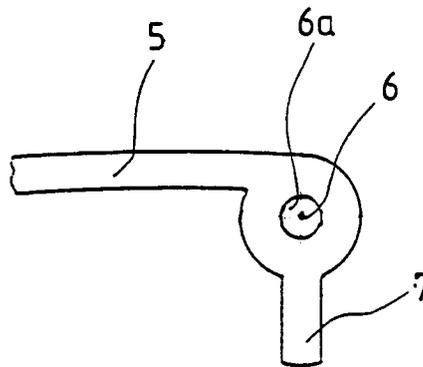


FIG 2

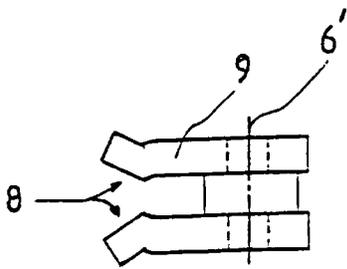


FIG 4

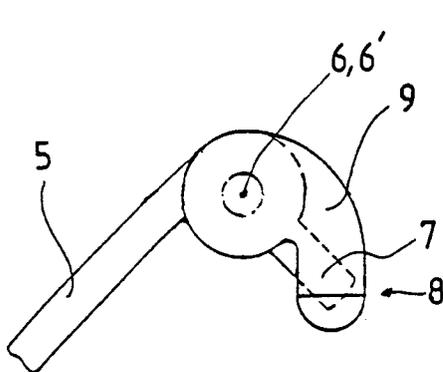


FIG 5

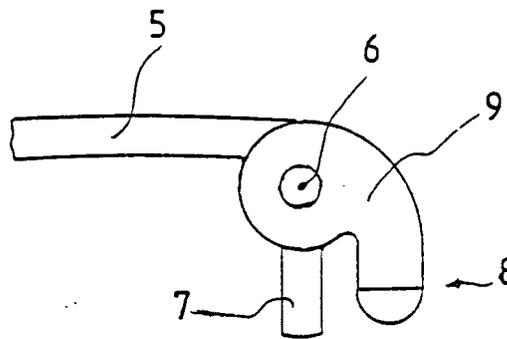


FIG 6



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 97 10 0756

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kenzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
A	US 3 575 013 A (CHERNOW MICHAEL ET AL) 13.April 1971 * Zusammenfassung; Abbildungen * ---	1	A44C7/00
A	US 3 673 815 A (PINTARELLI RALPH) 4.Juli 1972 * Zusammenfassung; Abbildungen * ---	1	
A	US 4 372 131 A (MUSILLO ROBERT) 8.Februar 1983 * Zusammenfassung; Abbildungen * ---	1	
D,A	DE 34 34 475 A (ELSENER CARL) 14.November 1985 * Zusammenfassung; Abbildungen 1-3 * -----	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			A44C A44B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
MÜNCHEN	24.März 1997	Kock, S	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		I : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet		E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie		D : in der Anmeldung angeführtes Dokument	
A : technologischer Hintergrund		L : aus andern Gründen angeführtes Dokument	
O : mündliche Offenbarung		-----	
P : Zwischenliteratur		& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04/C03)